

# Autoren von Heft 193

- Marcos Acayaba (1944) studierte zwischen 1964 und 1969 Architektur an der Universität von São Paulo, wo er 2005 promovierte und seit 1994 eine Professur innehat, eigenes Büro seit den 70er Jahren, bei der Internationalen Architektur-Biennale von São Paulo 1993 und 1997 erhielt er mehrere Auszeichnungen für seine Entwürfe.
- Geir Brendeland (1971) studierte Architektur, Literatur und Geschichte; seit 2002 gemeinsames Architekturbüro mit Olav Kristoffersen, seit 2006 Lehre an der NTNU Trondheim, verschiedene nationale und internationale Preise, darunter die Nominierung für den Mies van der Rohe Award 2007 und den AR Award 2005 und 2008.
- Wilhelm Franz Exner (Gänserndorf 1840 – Wien 1931) war Präsident des Österreichischen Gewerbevereins, Techniker und Forstwissenschaftler. Von 1879 bis 1904 war er erster Direktor des Technologischen Gewerbemuseums in Wien, dessen Gründung er initiiert hatte. Exner beteiligte sich an der Gründung des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien 1908 sowie des Österreichischen Forschungsinstituts für Geschichte der Technik 1931. Von 1917 bis 1931 leitete er den TÜV Österreich.
- Ludger Dederich (1964), Ausbildung zum Zimmerer, Architekturstudium in Lübeck, danach Bürotätigkeit u.a. in Schweden, von 2001–2003 freier Architekt in Lübeck, Lehrauftrag an der FH Lübeck, von 2003 bis 2009 Leiter des Arbeitsbereichs Holzbaufachberatung in Bonn und verantwortlich für das Angebot des Informationsdienst Holz.
- Christian Demand (1960), Studium von Philosophie und Politikwissenschaft sowie Ausbildung als Journalist, tätig als Musiker, Komponist und Hörfunk-Journalist, Promotion und Habilitation in Philosophie, Gastprofessor für philosophische Ästhetik an der Universität für angewandte Kunst Wien, seit 2006 Professor für Kunstgeschichte der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg.
- Andrea Deplazes (1960) studierte Architektur an der ETH Zürich. Er führt seit 1995 ein Architekturbüro mit Valentin Bearth und ab 1995 zusätzlich mit Daniel Ladner. Deplazes ist seit 1997 Professor für Architektur und Konstruktion an der ETH Zürich.
- Richard J. Dietrich (1938), Architekt, Studium an der TU München und der University of S. California, Mitarbeiter bei Konrad Wachsmann, seit 1969 eigenes Büro in München, Entwicklung von Bausystemen und ökologischen und energiesparenden Bauweisen, diverse städtebauliche Projekte, seit 1978 zahlreiche mit Auszeichnung versehene Brücken, diverse Veröffentlichungen.
- Michael U. Hensel (1965) ist Professor für Research by Design an AHO – Oslo School for Architecture and Design, Direktor des Emergent Technologies and Design Master Programms und der Architectural Association in London, Mitglied des Forschungsnetzwerkes OCEAN und Vorstandsmitglied von BIONIS – The Biomimetics Network for Industrial Sustainability, ständiger Mitarbeiter von ARCH+.
- Sandra-Tabea Hirschler (1984) studiert seit 2003 Architektur an der Leibniz Universität Hannover, Studienaufenthalte in den USA und internationale Praktika, Tätigkeiten als studentische Mitarbeiterin und Engagement in Hochschulämtern
- Edwin Huwyler (1951) studierte an der Universität Basel Ethnologie. Er inventarisierte den ländlichen Baubestand der Innerschweizer Kantone Obwalden und Nidwalden. Nach einem Zweitstudium in Volkskunde promovierte er über "Schweizerische Hausforschung", seit 1991 wissenschaftlicher Leiter des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg.
- Josef Kolb (1955), dipl. Zimmermeister, Holzbau-Ing., leitet das Ingenieurbüro Josef Kolb AG in Uttwil sowie verschiedene Betriebe und Institutionen im Bereich Holzbau und seit 20 Jahren den nationalen Fachausschuss "Brandschutz und Holzbau" von Lignum, VKF und SIA, Tätigkeit als Fachexperte und Prüflingenieur, Publikation von Fachbüchern, darunter das in fünf Sprachen erhältliche Werk "Holzbau mit System".
- Sabine Kraft studierte Architektur und Stadt- und Regionalplanung, ist Mitherausgeberin der Zeitschrift ARCH+ und leitet seit 1984 den ARCH+ Verlag zusammen mit Nikolaus Kuhnert; diverse Publikationen und Forschungsprojekte zu sozialen Fragen der Raumnutzung sowie zu den technologischen Grundlagen des Bauens.
- Olav Kristoffersen (1973) studierte Architektur, Sprachen und Jura, seit 2002 gemeinsames Architekturbüro mit Geir Brendeland, seit 2006 Lehre an der NTNU Trondheim, verschiedene nationale und internationale Preise, darunter die Nominierung für den Mies van der Rohe Award 2007 und den AR Award 2005 und 2008.
- Franco Laner (1941) ist Professor für Technologie in der Architektur am "iuav" Venedig. Er beschäftigt sich mit Entwurf und Bemessung von Tragstrukturen aus Brettschichtholz. Laner war am Wiederaufbau des Theaters "La Fenice" in Venedig beteiligt.
- Achim Menges (1975) ist Architekt und Professor an der Universität Stuttgart. Er leitet das neugegründete Institut für Computational Design (ICD) an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung, derzeit Gastprofessur an der Graduate School of Design der Harvard University, seit 2002 Studio Master des Emergent Technologies and Design Masterprogramms an der Architectural Association in London, ständiger Mitarbeiter von ARCH+.

- Konrad Merz, Bauingenieur, hat sich auf Tragwerksplanungen im Holzbau spezialisiert. Bis 1986 arbeitete er bei einem Brettschichtholzhersteller, bis 1990 war er Assistent am Lehrstuhl für Holzkonstruktionen an der EPF Lausanne, bis 1993 bei MacMillan Bloedel Research in Vancouver. 1994 eröffnete er sein erstes Büro Merz Kaufmann Partner in Dornbirn, seit 2007 merz kley partner, Dornbirn und Altenrhein.
- Ernst Neufert (Freyburg an der Unstrut 1900 – Rolle am Genfersee 1986) studierte als einer der ersten Studenten am Bauhaus in Weimar. Als Hausarchitekt der Lausitzer Glaswerke veröffentlichte er 1936 erstmals die "Bauentwurfslehre", die – stets überarbeitet und inzwischen in 18 Sprachen übersetzt – bis heute als Standardwerk der Normierung und Bauplanung gilt. 1945 wurde Neufert an die TU Darmstadt berufen.
- Wolfgang Pauser (1959) studierte Philosophie, Kunstgeschichte und Rechtswissenschaft. Er war Kunstkritiker für die Tageszeitung Der Standard, Lehrer an der Hochschule für angewandte Kunst sowie an der Technischen Universität in Wien und Kurator diverser Ausstellungen. Seit 1986 ist er freiberuflicher Essayist. Seit 1995 berät er Unternehmen und Werbeagenturen mit kulturwissenschaftlichen Produktanalysen.
- Wolfgang Pöschl (1952) studierte Architektur in Innsbruck und leitete 1972–76 die väterliche Tischlerei. Er arbeitete mehrere Jahre bei Heinz-Mathoi-Streli und zusammen mit Reinhard Honold. 2001 gründete er die Tatanka GmbH zusammen mit Joseph Bleser und Thomas Thum.
- Christoph Schindler (1973), Architekt, beschäftigt sich seit 2001 bei Ludger Hovestadt an der ETH Zürich mit Fertigungstechnik im Holzbau. 2006 mitbegründete er die Firma designtoproduction für automatisierte Informationsverarbeitung in architektonischer Planung und Fabrikation. Seit 2005 entwickelt er mit der Firma schindlersalmerón Objekte, die das Verhältnis von Technik und Formgebung thematisieren.
- Gottfried Semper (Hamburg 1803 – Rom 1879). 1834 wurde Semper Professor der Architektur in Dresden und konnte dort das Hoftheater (Semperoper) ausführen, musste aber 1849 aus politischen Gründen fliehen. Ab 1855 unterrichtete Semper am Polytechnikum (heute ETH Zürich), dessen heutiges Hauptgebäude er entwarf. 1871 siedelte Semper nach Wien über, um sich den Museumsbauten an der Ringstrasse zu widmen. Semper wird vielfach als Begründer einer modernen Architekturtheorie betrachtet.
- Bruno Taut (Königsberg 1880 – Istanbul 1938) studierte Architektur in Königsberg und führte seit 1913 grosse Siedlungsprojekte des "Neuen Bauen" aus, darunter in den 1920er Jahren in Berlin die Siedlung Schillerpark und die Hufeisensiedlung, die seit 2008 zum UNESCO Weltkulturerbe gehören. Von 1933–1936 emigrierte Taut nach Japan, bis er als Professor und Architekt im Rahmen der Modernisierung der Türkei nach Istanbul berufen wurde.
- Stephan Trüby (1970) ist Freier Architekt, Theoretiker und Kurator sowie Direktor des Postgraduierten-Programms für Architektur und Szenografie an der Zürcher Hochschule der Künste. Von 2007 bis 2009 war er Professor für Architektur an der HfG Karlsruhe. Diverse architekturtheoretische Publikationen. Er ist Gründer der Architektur-, Design- und Consultingfirma Exit Ltd. und ständiger Mitarbeiter der ARCH+.
- Anton Steurer ist seit 1976 als Professor am Institut für Baustatik und Konstruktion der ETH Zürich in Forschung und Entwicklung des Stahl- und Holzbaus tätig, seit 1988 ist er Studiengangleiter für Bauingenieurwesen an der Hochschule für Technik in Zürich.
- Charles von Büren, Architekt, arbeitet seit 1974 als Fachjournalist für Bautechnik und Design und als Autor/Herausgeber von Fachbüchern. 1981 bis 2000 war er zuständig für PR der Lignum, zeitweilig auch für die Forschungsanstalt WSL Birmensdorf. Er ist Beauftragter für Kommunikation der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH sowie bis 2007 des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins SIA.
- Karin von Wietersheim Eskioglou (1960) Architekturstudium an der ETH Zürich, Nachdiplomstudium bei Herbert Kramel im Holzhausbau, arbeitete als Assistentin und promovierte 2004 über "Der Schweizstil und die Entwicklung des modernen Schweizer Holzhausbaus". 2003 mitbegründete sie die BAUR Holzbau AG in Wettwil.
- Frank Lloyd Wright (Richland Center 1867 – Phoenix 1959) prägte mit den Konzepten von "Prairie Houses" und einer "organischen Architektur" sowohl die architektonische, als auch mit den "Usonian Houses" und der "Broadacre City" die städtebauliche Emanzipierung der USA. Zahlreiche seiner Bauten sind Ikonen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. 1991 wurde Wright vom American Institute of Architects (AIA) zum "greatest American architect of all time" gekürt.

rechte Seite: Stills aus Buster Keaton One Week – Flitterwochen im Fertighaus, 1920; DVD von REX Film 2006, Serie "Silent Classics"